

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 15

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter.

gedämpft, parall. gefräst und
astrein. 4278

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Herrn Dr. Herz, Sekretär des Wasserwirtschafts-Verbandes der österreichischen Industrie: „Die Frage einer Versicherung gegen Hochwasserschäden“; 5½–6 Uhr nachmittags: Vortrag von Herrn Ingenieur A. Härry, Sekretär des Schweizer Wasserwirtschafts-Verbandes: „Die Verhältnisse in der Schweiz bezüglich einer Versicherung gegen Hochwasserschäden“; 6–8 Uhr nachmittags: Diskussion.

Sonntag den 14. Juli 1912: 9–10 Uhr vormittags: Vortrag von Prof. Dr. M. Huber, Professor an der Universität Zürich: „Fragen des internationalen Wasserrechts“; 10–10½ Uhr vormittags: Referat von Prof. Dr. W. Burkhard, Professor an der Universität Bern; 10½–12 Uhr vormittags: Diskussion; 12½ Uhr nachmittags: Diner im kleinen Restaurations-Saal des Kasino.

Samstag und Sonntag den 13. und 14. Juli 1912 im Foyer des großen Saales des Kasino: Ausstellung des eidg. Oberbauinspektorates und der eidg. Landeshydrographie über Schutzbauten in der Schweiz gegen Hochwasser und Darstellung der hydrographischen Verhältnisse, hydrotechnische Instrumente etc.

Zur Teilnahme an dieser Konferenz sind alle Interessenten eingeladen. Programme und Anmeldekarten können durch die ständige Geschäftsstelle in Zürich I, Paradeplatz 2, Eingang Tiefenhöfe 11, bezogen werden.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 6. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: S. Beck für Vergrößerung der Wirtschaft Glockengasse 8, Zürich I; A. Maurer-Widmer, Kaufmann, für Abtrennung von drei Büroräumen Sihlstrasse 3, Zürich I; Dr. Julius Frey für ein Einfamilienhaus Seefstrasse 133, Zürich II; J. Hoepfli, Direktor, für eine Automobil-Garage Kilchbergstrasse bei Nr. 94, Zürich II; Alfred Landolt, Vater, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Lavaterstrasse 90, Zürich II; C. Fischer für einen Wirtschaftsumbau Zollstrasse 122, Zürich III; G. Feld Fürst, Architekt, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Stauffacherstrasse 26, Zürich III; C. Helbling, Bahnbeamter, für einen Ladenumbau, Webergasse 37, Zürich III; Karl J. Meili, Costumier, für Erstellung eines Aufzuges Baumgasse 10, Zürich III; Stadt Zürich (Materialverwaltung) für einen Umbau im Erdgeschoss Limmatstrasse-Ausstellungsstrasse, Zürich III; M. Böhler-Vieri für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Englischoviertelstr. 32, Zürich V; Walter Leemann-Buser, Architekt, für fünf Einfamilienhäuser verlängerte Mesedastrasse 14, 16, 18, 22 und 24, Zürich V; Gustav Siegrist, Architekt für ein Einfamilienhaus Krähbühlstrasse 4, Zürich V; H. Zuggener-Weber für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Wohnhaus Tullisstrasse 32, Zürich V. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Neues Telephongebäude in Zürich. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung die Eröffnung eines Kredites von 352,800 Franken für den Ankauf der Liegenschaften Scheller an der Brändschentstrasse und Killing an der Stockerstrasse zur Erweiterung des Bauplatzes für ein Telephongebäude in Zürich-Selnau.

Für den Umbau im stadtzürcherischen Altersheim Oberuster bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 6500 Franken.

Kirchenrenovation in Erlenbach (Zürich). Die Gemeindeversammlung bewilligte den erforderlichen Kredit für die notwendig gewordene Renovation der Kirche.

Wasserversorgung Rütli (Zürich). Die Gemeindeversammlung beschloß die Errichtung zweier Reservoirs à 150 m³ Inhalt und bewilligte den erforderlichen Kredit von 13,000 Fr.

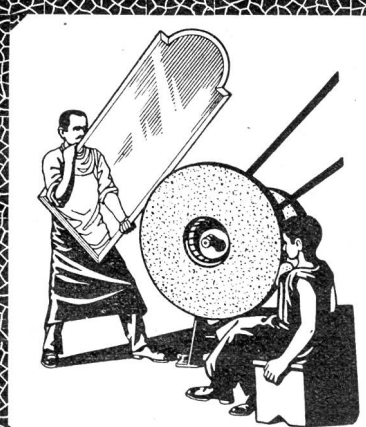
Für die Straßenbahnbauten Steffisburg—Thun—Guntten eventuell Beatenzlucht werden die Pläne in nächster Zeit in Steffisburg aufgelegt. Oben am See haben die Terrainwerbungen schon begonnen. Die Bauarbeiten sollen nun wenn möglich Ende August an verschiedenen Orten beginnen, so daß die Eröffnung übers Jahr stattfinden könnte. Das Material für den Unterbau ist bestellt. Die Verträge betreffend Lieferung der Wagen und der elektrischen Kraft sind zum

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil, Zürich

vormals H. Weil-Heilbronner



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.

Abschlusse reif. Die Generalunternehmung liegt in der Hand der Firma Brüstlein & Co. in Bern. Das Finanzkonsortium hat eine erste Einzahlung von 200,000 Franken bei einer erstklassigen Basler Bank gemacht.

Schulhausbaute in Ariens (Luzern). Bei einer Beteiligung von 436 Bürgern hat die Gemeinde mit großer Mehrheit den Gemeinderat zum Anbau des nördlichen Flügels am Schulhause Kirchbühl bevollmächtigt, unter Erteilung des nötigen Kredites.

Die Neuanlage einer Trinkwasserleitung in Ariens (Luzern) dem Rotbach entlang mit einem Kostenaufwand von 12—13,000 Fr. wurde von der Gemeindeversammlung beschlossen. Die bisherige Leitung über die Chuzenegg soll als Reserve Leitung bestehen bleiben.

Aus Braunwalds lustigen Höhen. (Korr.) Die Fremdensaison läßt sich gut an. Die Zahl der Passanten und Touristen, welche diese liebliche Alpenterrasse besuchen, ist eine große, besonders an Sonntagen, an denen buntes Leben und Treiben herrscht. Das Gros der Besucher liefert die Stadt und der Kanton Zürich, denn die Zürcher verweilen ungemein gern auf Braunwald. Die Hotels vermögen nun auch mehr Fremde zu fassen. Das Hotel „Alpenblick“ beim Bahnhof ist bedeutend vergrößert worden und verfügt nun über 125 Betten. Die Hotelräume sind auf das Modernste eingerichtet worden. Im Herbst wird auch das „Grand Hotel Braunwald“ vergrößert werden und zwar um die Zahl von 80 Betten. Die Pläne sollen bereits fertiggestellt sein. Mit dem Bau des Kinderpavillons des Lungenanatoriums soll früher oder später begonnen werden; der Baufonds nähert sich den 100,000 Franken.

Bautätigkeit in Zug. Dem Vernehmen nach gedenkt die Metallwarenfabrik eine bedeutende Vergrößerung ihrer Fabrikationsgebäulichkeiten vorzunehmen. Die Wohnhausbaute südlich der Fabrik soll abgetragen werden, um der Verlängerung der Hauptfront, welche sich bis zur Straßenkreuzung erstrecken soll, Platz zu machen. In die neuen Räume würde die Spenglerei verlegt werden.

Wasserversorgung Hünenberg (Zug). Das vergangene trockene Jahr 1911 hat gezeigt, daß Hünenberg in bezug auf Wasser für den Haus- und Löschgebrauch sehr schlecht bestellt ist. Herr Wasserbautechniker Staub hat nun ein Projekt für eine Wasserversorgung ausgearbeitet, welches den weitestgehenden Anforderungen genügen dürfte. Es ist ein Pumpwerk mit elektrischem Antrieb vorgesehen. Das Wasser würde bei Drälfon dem Grunde entnommen und in ein Reservoir auf dem Knodenwald (493 m) geleitet. — Seinerzeit wurden auch Stimmen laut, die einen Anschluß an die Zuger Wasserversorgung wünschten. Da man nun aber durch ein Pumpwerk Hünenberg mit mehr als genügend gutem Wasser versehen kann, so ist der ganzen Gemeinde besser gedient.

Bauliches aus Dietsch (Baselland). Der Regierungsrat ermächtigte die Baudirektion, die Ventilation des Landratssaales nach dem vom Hochbauinspektorat ausgearbeiteten Projekte einrichten zu lassen.

Bauliches aus St. Gallen. Die Museums-gesellschaft, deren bisheriges Gesellschaftshaus an der Marktgasse für die projektierte Rathausbaute an die Stadt überzugehen hat, beschloß am 3. Juli den Ankauf der Lämmlischen Liegenschaft beim Multertort um 340,000 Franken. Es soll daselbst ein den Gesellschaftszwecken entsprechender Neubau errichtet werden. Vor einigen Monaten ist die Liegenschaft um 300,000 Fr. an zwei Spekulanten übergegangen.

Eine Eisenbahnerbaugenossenschaft in Rapperswil (St. Gallen) ist im Entstehen begriffen zwecks Errichtung

billiger Wohnungen. Bereits soll in der Nähe des Waisenhauses Jona für zirka 30 Ein- und Zweifamilienhäuser Land erworben sein.

Errichtung eines Gaswerkes im Toggenburg. Das Werk soll vorläufig die Gemeinden Lichtensteig, Wattwil und Obnat-Rappel mit Gas versorgen, der Anschluß weiterer Gemeinden ist beabsichtigt. Die bereits bestehende Acetylenanlage in Lichtensteig wird mitübernommen, ebenso die Versorgung eines Großabnehmers, der bisher selbst Gas fabrizierte, was dem Werk von vornherein mindestens die Hälfte des für das erste Betriebsjahr vorgesehenen Gaskonsums sichern soll. Der Prospekt, eine stattliche Broschüre von 28 Seiten, enthält ein ausführliches, interessantes Gutachten von Hrn. Gasdirektor Weiß in Zürich, der sich speziell über die zu erwartende Rentabilität der Anlage sehr günstig ausspricht. Daran ist wohl auch gar nicht zu zweifeln und da die Rückkaufsbedingungen mehr oder weniger auf gleicher Basis beruhen wie hier, dürften wohl vor allem die ehemaligen Aktionäre der hiesigen Gaswerks-Aktiengesellschaft Interesse für die Emmission haben. Damit soll nicht gesagt sein, daß die Zeichnung von Aktien nicht Jedermann empfohlen werden könnte, umsomehr, als die Unternehmerin, die Schweiz. Gasgesellschaft in Zürich, den Aktionären die Sicherheit bietet, auch im schlimmsten Fall ihr Geld mit 4 1/2 % verzinst zu erhalten, während ihnen ein entsprechend hoher Rückkaufswert ihres Titels auf alle Fälle gesichert bleibt. Nach unsern Erkundigungen ist die Initiantin mit einem Aktienkapital von 6 Mill. Franken ausgestattet und sitzen in ihrem Verwaltungsrat zwei leitende Persönlichkeiten einer altbewährten Zürcher Bank, so daß ihre vorerwähnte Garantie jedenfalls als durchaus sicher angesehen werden darf.

Wasserversorgung in Eschenbach (St. Gallen). Hier fand die Kollaudation der unter Leitung des Hrn. Ingenieur Altweg, St. Gallen anfangs Mai fertig erstellten Wasserversorgung mit Hydrantenanlage statt. Das Resultat ist ein sehr günstiges. Das weit verzweigte Leitungsnetz weist ohne die Privatleitungen eine Gesamtlänge von 11 km auf. Die Zahl der Hydranten beträgt 63. Die Herren Boshard, Näfels und Stüssi, Glarus haben hier ein Werk geschaffen, das ihnen zur Ehre gereicht. Der Gemeinderat hat keine Opfer und Mühen gescheut, um die Wohltat frischen Quellwassers aus dem Goldingertobel (Eschenbach bezieht sein Wasser von der Hauptleitung Goldingen-Weilen) auch entlegenen Weilern zukommen zu lassen.

Das aargauische Lungenanatorium auf der Barmelweid an der Schafmatt wurde feierlich eröffnet. Die Pläne für die Heilanstalt und die Bauleitung besorgte die Architektenfirma Dorer & Fuchsli in Baden und Zürich. Herr Dorer übergab dem Präsidenten des Baukomitees, Herrn Nationalrat Dr. Siegrist, die Schlüssel. Nach einer Besichtigung der neuen Räume vereinigte sich die Versammlung zu einem Essen, das durch zahlreiche Reden belebt wurde.

Schulhausbaute in Graubünden. Das von der Gemeinde Versam eingereichte Projekt über den Umbau des Schulhauses der Fraktion Sculms wurde von der Regierung bedingungsweise genehmigt und zur Subventionierung vorgemerkt.

Neubauten in Davos. Auf der Alberti unterhalb der Villa von Herrn Dr. Meißer baut Herr Schreinermeister Mark ein Wohnhaus mit Geschäftsräumen, weiter unten Herr Schlossermeister Schlegel ebenfalls ein Wohnhaus.

Das württembergische Landeswasserwerk an der bayerischen Grenze. In der seit langer Zeit dringend

gewordenen Frage einer Wasserversorgung der württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart und in der im Zusammenhang damit in Angriff genommenen Frage einer württembergischen Landeswasserversorgung überhaupt liegt jetzt ein definitives, großzügiges Projekt vor, das sich auf die äußerst günstigen, wasserreichen Verhältnisse an der bayerisch-württembergischen Grenze stützt, das sogenannte Langenauer Projekt. Dieses genau ausgearbeitete Projekt hat die Zustimmung aller in Betracht kommenden Körperschaften gefunden und ist auch vom Landtag in der Form eines Gesetzentwurfes zur Landeswasserversorgung bekanntlich angenommen worden. Das Langenauer Projekt geht davon aus, daß aus der etwa 19 km langen, und auf württembergischen Gebiet etwa 4 km, auf bayerischem bis zur Donau noch weitere 4 bis 7 km breiten Donauniederung zwischen Langenau und Sontheim-Brenz (auf bayerischer Seite gegenüber liegen Leipheim-Grünzburg-Gundelfingen) eine entsprechende Wassermenge durch Erschließung von Grundwasser, das von der schwäbischen Alb her dem Gebiet zufließt, gewonnen werden soll, um zahlreiche größere und kleinere Gemeinden, insbesondere auch die Stadt Stuttgart mit Trink- und Nutzwasser zu versorgen. Das Projekt sieht ein großes Pumpwerk an der Straße Niederstozingen-Günzburg vor, das imstande sein soll, bis zu 800 Sek.-Liter nach einem 530 m hoch bei Alen gelegenen Auslaufbehälter (42 km) und von hier nach einem 12,000 m³ fassenden Endbehälter ob Stuttgart zu treiben (zusammen 106 km). An Kosten sind vorgesehen insgesamt 14,5 Millionen Mark; davon für die Grunderwerbungen 0,9 Millionen, für die Fassungsanlage 630,000 Mk., für die Förderanlage nebst Pumpwerken 703,000 Mk., für Rohrleitungen (900 mm Lichtweite) 10,842,000 Mk.

Das Werk kann insofern schon als gesichert gelten, als die Städte Stuttgart, Eßlingen, Ludwigsburg, Feuerbach, Zuffenhausen, ferner Obertürkheim und Münster sich vertraglich bereits zur Abnahme von 352 Sek.-Litern verpflichtet haben. Außerdem sind aber noch Verhandlungen mit 35–40 anderen Gemeinden im Gange, die außer der Bahnverwaltung mindestens je 32 Sek.-Liter Bedarf haben. Wenn man so den Gesamtbedarf addiert und in Betracht zieht, daß Stuttgart allein für absehbare Zeit 500 Sek.-Liter Bedarf annimmt, so ergibt sich daraus der enorme Bedarf von 500–2000 Sek.-Litern, falls alle Ansprüche aus dem Langenauer Projekt befriedigt werden sollen.

Die Menge des bei Langenau zutage tretenden Wassers, das nicht aus großen Tiefen kommt, sondern sich wesentlich aus Tagwasser, d. h. durch Regen ergänzt, hat ein Niederschlagsgebiet von etwa 350 km².

Für den Fall, daß das vorhandene Wasser nicht ausreichen sollte, hat der Geologe Dr. Fraas den Vorschlag gemacht, durch Einleitung des Naumwassers und durch Zuführung anderer Reserven den Wasserreichtum des Gebietes zu steigern und dadurch auch für erhöhten Wasserbedarf Vorsorge zu treffen.

Verschiedenes.

Durch den elektrischen Strom getötet wurde in einer Ziegeleifabrik in Dießenhofen ein Familienvater.

Vermehrung des Personals des Hochbauamtes der Stadt Zürich. Die größere Arbeitslast auf dem Hochbauamte macht eine Vermehrung des Personals notwendig; die Zahl der Assistenten und Bauführer ist daher von 18 auf 20, die der Kanzlisten von 5 auf 6 erhöht worden. Der erforderliche Nachtragskredit wurde vom Großen Stadtrat genehmigt.

Die Sägerei-Liegenschaft in St. Urban (Luzern) soll laut einem Antrag des Regierungsrates vom Kanton Luzern angekauft werden zum Preise von 49,500 Fr. Die Wasserkraft der Liegenschaft soll später für ein Elektrizitätswerk Verwendung finden.

Fensterfabrik Kießling A.-G. in Horgen. Die außerordentliche Generalversammlung hat mit 446 von 463 vertretenen Stimmen die Auflösung dieser Gesellschaft und die Abtretung des Geschäftes unter Übernahme der Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft Kießling & Cie. genehmigt. Unbeschränkt haftende Teilhaber sind: die Herren Direktor Kießling, Gottlieb Wild in Horgen, Rudolf Suter in Rüpfnach und Rudolf Näs in Hirzel. Das Geschäft nimmt seinen unge störten Fortgang.

Neue Baufirma. Am 1. Juli haben die Herren Emil Höllmüller und Ernst Hanny, Architekten das Architekturbüro Höllmüller & Hanny in St. Gallen eröffnet. Die Inhaber der neuen Baufirma haben in langjähriger leitender Tätigkeit bei Curjel & Moser, Architekten, ihre Tüchtigkeit bewiesen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Interessenteil des Blattes. — Fragen, welche unter „Schiffre“ erscheinen sollen, wollen auch die Marken für Zuendung der Offerten beilegen.

Fragen

490. Wer wäre stets Lieferant von soliden, billigen, tannenen Möbeln, franz. und Louis XV, wenn möglich mit harten Seiten und Füllungen. Offerten nebst Preisangabe an G. Müller, Mühlematter Holzwarenfabrik, Dürrenast b. Thun.

491. Welche Firma liefert exakt verarbeitete Riemen, 4 bis 6 m lang, 10–16 cm breit, 24 mm fertig verarbeitet. Die Riemen dürfen rot geflammt Holz haben, dürfen aber nicht grobstig sein und keine ausfallenden Nester enthalten und müssen ofengetrocknet sein und buchsfrei. Offerten unter RJ 491 an die Exped.

492. Wer hätte einen tadellos erhaltenen Brems-Regulator mit 20–30 PS-Leistung billig abzugeben? Offerten mit System und Preisangabe unter Schiffre B 492 an die Exped.

493. Welche leistungsfähige Firma liefert an Wiederverkäufer zu äußersten Konditionen: Fertige Hobelwaren, speziell schwedische Bodenriemen und Krallentäfer, tannene Bretter, roh, konisch und parallel besäumt, 24 mm, 2/3. Klasse, sowie rohe tannene Latten verschiedener Dimension, wie Dach- und Contrelatten. Offerten unter Schiffre R 493 an die Exped.

494. Wer liefert zugeschnittene, astreine Stäbe für Bürstentile, 30×30 mm dick, 150 cm lang und zu welchem Preise bei Abnahme von 1000 Stück? Offerten an Jak. Ramseier, Holzwarenfabrikant, Ostermundigen (Bern).

495. Welche Firma liefert Bimssties zur Herstellung von Bimsstiesstrich und zu welchem Preise? Offerten unter Schiffre R 495 an die Exped.

496. Für kleinere Eisenwaren zu verzinnen würden wir gerne eine Einrichtung erstellen. Die Ware sollte einen schönen



WILH. BAUMANN HORGEN

Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet 1860